



Jahresbericht 2024

Vorwort

Liebe Spenderinnen und Spender,

Herzlichen Dank für Ihre grosszügige Unterstützung!
Ihr Beitrag ermöglicht es uns, für Menschen in Not nachhaltige Hilfe zu finden und ihr Leben dauerhaft zu verbessern.

Im Rahmen dieses Jahresberichts möchten wir Ihnen einen Einblick in die Arbeit von REMAR geben, die darauf abzielt, langfristige Veränderungen für Menschen in Notlagen zu schaffen. Unsere Projekte sind nicht auf kurzfristige Lösungen ausgerichtet, sondern darauf, über mehrere Generationen hinweg positive und nachhaltige Veränderungen zu bewirken. Dank Ihrer Spenden können wir einen bedeutenden Unterschied im Leben vieler Menschen verschiedener Generationen machen.

Die Einnahmen aus den von Ihnen erteilten Aufträgen und die Erlöse aus unseren Secondhandläden ermöglichen es uns, die administrativen Kosten zu decken. So kommt Ihre Spende vollumfänglich zu 100 % den Menschen in Not zugute.

Nochmals herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen in unsere Arbeit. Gemeinsam schaffen wir langfristige und positive Veränderungen im Leben vieler Menschen.

Mit freundlichen Grüssen
Paulo Oliveira

Bankverbindung CH: Raiffeisenbank Uster

IBAN: CH95 8147 1000 0046 6159 6
BIC/SWIFT: RAIFCH22E71
Stichwort: FRAP

Bertschikerstrasse 2
CH-8620 Wetzikon
0844 777 770
www.remar.ch

Wir informieren laufend über aktuelle Einsätze
auf unseren Social Media Kanälen und Newslettern.



Armut in der Schweiz

Das Jahr 2024 war für viele Menschen in der Schweiz von wirtschaftlichen Herausforderungen geprägt. Steigende Lebenshaltungskosten, insbesondere für Mieten, Energie und Lebensmittel, haben Haushalte mit niedrigen Einkommen stark belastet. Selbst mit Sozialleistungen hatten viele Betroffene Schwierigkeiten, ihre Grundbedürfnisse zu decken. Besonders betroffen waren Alleinerziehende, kinderreiche Familien, Rentnerinnen und Rentner sowie Menschen mit unsicheren Arbeitsverhältnissen. Wir verzeichneten eine stark gestiegene Nachfrage nach Lebensmittelhilfen, insbesondere in städtischen Gebieten wie Zürich und Basel. Gleichzeitig verschärfte sich die Wohnungsnot, da günstiger Wohnraum weiterhin knapp blieb und Notunterkünfte vielerorts überfüllt waren.



Remar Hilft aktiv!

Trotz dieser Herausforderungen war 2024 ein Jahr der Hilfe und Solidarität für REMAR Schweiz. Durch unsere Lebensmittel-Abgabestellen konnten wir zahlreichen bedürftigen Menschen direkte Unterstützung bieten. Dank grosszügiger Spenden und dem unermüdlichen Einsatz unserer Freiwilligen haben wir tausende Kilogramm Lebensmittel vor der Vernichtung gerettet und an Menschen in Not verteilt. Viele Betroffene sind auf diese Hilfe angewiesen und bringen ihre Dankbarkeit zum Ausdruck.

REMAR Schweiz – Hilfe für Bedürftige Einblick in zwei unserer Abgabestellen:

Im vergangenen Jahr konnte REMAR Schweiz durch gezielte Hilfsmassnahmen zahlreiche Menschen in schwierigen Lebenssituationen unterstützen. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Bereitstellung von Lebensmitteln, Sachspenden und praktischer Hilfe für Familien, die auf Unterstützung angewiesen sind. Dank der grosszügigen Spenden und des unermüdlichen Einsatzes unserer freiwilligen Helferinnen und Helfer konnten wir insgesamt ca. 9'500 Lebensmittelpakete an Bedürftige verteilen.

Umfassende Unterstützung über Lebensmittel hinaus

Neben der Versorgung mit Lebensmitteln haben wir zahlreiche Familien auch mit dringend benötigten Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Kleidung ausgestattet. Darüber hinaus konnten wir praktische Dienstleistungen wie Umzugshilfe anbieten, um Menschen in schwierigen Lebenslagen konkret zu entlasten und ihnen den Neustart zu erleichtern. Unsere Arbeit ist mehr als reine Nothilfe – sie ist ein Zeichen der Solidarität und Hoffnung. Gemeinsam mit unseren Unterstützern setzen wir uns dafür ein, dass niemand in schwierigen Zeiten allein gelassen wird.

Der REMAR-Foodtruck – HoEnung auf Rädern

Ein besonderes Herzensprojekt im Jahr 2024 war unser REMARFoodtruck. Jede Woche sind wir mit unserem Foodtruck an verschiedenen Standorten unterwegs, insbesondere dort, wo sich viele randständige Menschen aufhalten. Unser Ziel ist es, nicht nur warme Getränke und Snacks zu verteilen, sondern auch das Gespräch zu suchen – besonders über das Thema Sucht und Wege aus der Abhängigkeit.

Mit einem offenen Ohr, einem heissen Kaffee und einem Stück Gebäck schaffen wir eine Atmosphäre des Vertrauens und der Wertschätzung. Viele Menschen in schwierigen Lebenslagen fühlen sich oft ausgegrenzt – unser Foodtruck soll ihnen zeigen, dass sie nicht vergessen



Humanitäre Hilfe für Erdbebenopfer und Flüchtlinge in der Türkei

Im Jahr 2024 setzte REMAR SOS Türkiye seine humanitäre Hilfe in der Provinz Hatay fort, um die Menschen zu unterstützen, die bei den verheerenden Erdbeben im Februar 2023 ihr Zuhause und ihre Existenz verloren hatten. Ein besonderer Fokus lag dabei auf dem REMARFlüchtlingslager, das rund 400 Binnenvertriebene und syrische Flüchtlinge beherbergte.

Unterstützung im Flüchtlingslager

Unterstützung im Flüchtlingslager Unsere Hauptaufgaben bestanden in der regelmässigen Versorgung und Betreuung der Bewohner mit Lebensmitteln, Kleidung und Hygienesets. Drei Mal wöchentlich wurden Mahlzeiten verteilt, während gleichzeitig die Infrastruktur des Lagers instandgehalten wurde.

Ein bedeutender Meilenstein war die Einrichtung eines Bildungszentrums für die Kinder des Lagers. Damit konnten wir eine stabile Lernumgebung schaffen, die es den Kindern trotz der schwierigen Umstände ermöglichte, ihre Schulbildung zu unterstützen.

Im September wurde ein Strandausflug organisiert für syrische Familien, um ihnen Momente der Freude und Erholung zu ermöglichen – eine dringend benötigte Abwechslung in ihrem herausfordernden Alltag.



Hilfe für betroffene Familien in den Gemeinden

Neben unserer Arbeit im Lager unterstützten wir auch bedürftige Familien in den umliegenden Gemeinden, die bereits im Jahr 2023 Hilfe erhalten hatten. Unsere Teams führten regelmässige Besuche durch, lieferten Hilfsgüter und bauten zwischen Februar und Mai kleine Unterkünfte, um die Lebensbedingungen dieser Familien zu verbessern. Besonders in den Wintermonaten war unsere Hilfe dringend erforderlich. Im Dezember organisierten wir daher eine grosse Verteilung von Kleidung, Decken und Lebensmitteln, um die Menschen in der kalten Jahreszeit zu unterstützen.

Unterstützung syrischer Flüchtlinge entlang der Grenze

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Versorgung syrischer Flüchtlinge, die unter schwierigsten Bedingungen entlang der türkisch-syrischen Grenze lebten. Bereits im Februar brachten wir Hilfsgüter in Notunterkünfte für Vertriebene. In Zusammenarbeit mit lokalen syrischen Organisationen in Reyhanlı, einer Stadt nahe der Grenze, leisteten wir gezielte Unterstützung für Flüchtlinge in informellen Lagern. Ein besonderes Highlight war der Besuch eines Teams von Zahnärzten aus Singapur im Oktober, das hunderten



Geflüchteten eine dringend benötigte zahnärztliche Versorgung ermöglichte. Im November fand zudem eine grosse Kleiderverteilung in einem Behelfsflüchtlingslager statt, an der rund 300 Personen teilnahmen.

Hilfe für kriegsversehrte Menschen

Unsere Unterstützung erstreckte sich auch auf Menschen mit schweren Kriegsverletzungen, die seit Jahren bettlägerig sind und in behelfsmässigen Hospizen untergebracht waren. Ihnen lieferten wir dringend benötigte Pflegeprodukte und Medikamentöse Hilfsmittel, um ihre Lebensqualität zu verbessern.

Ein Jahr der Hoffnung und des Engagements

Dank der unermüdlichen Arbeit unserer Helfer und der grosszügigen Unterstützung unserer Spender konnten wir im Jahr 2024 vielen Menschen in der Türkei neue Hoffnung geben und ihre Lebensbedingungen nachhaltig verbessern.

Unser Einsatz geht weiter – mit dem Ziel, langfristige Lösungen zu schaffen und den Betroffenen eine bessere Zukunft zu ermöglichen.



Humanitäre Hilfe in der Ukraine Fortsetzung der Hilfsmassnahmen

Auch im Jahr 2024 wurden die humanitären Einsätze unermüdlich fortgesetzt, um den Menschen in der Ukraine inmitten des anhaltenden Krieges beizustehen. Der andauernde Konflikt stellt die Bevölkerung vor enorme Herausforderungen, und die geleistete Unterstützung war für viele existenziell. Dank grosszügiger Spenden konnten die Projekte ausgeweitet und noch mehr Betroffene erreicht werden.

Winterhilfe und beheizte Gemeinschaftszelte

In der Stadt Kyev wurden beheizte Zelte eingerichtet, die täglich warme Mahlzeiten ausgaben. Diese Orte boten nicht nur Schutz vor der Kälte, sondern auch eine Anlaufstelle für medizinische Hilfe sowie die Verteilung von Lebensmittelpaketen.

Der Brandanschlag

Ein schwerer Rückschlag ereignete sich in Czernowitz, wo eines der Hilfszelte Ziel eines Brandanschlags wurde. Besonders betroffen war der Kinderbereich sowie die Kleiderausgabestelle. Doch die Helfer reagierten schnell: Die Essensverteilung wurde umgehend im Freien fortgesetzt, und mit grossem Engagement wurde der Wiederaufbau in die Wege geleitet. Dank der Unterstützung vieler Spender konnte das Zelt wiedererrichtet werden – ein starkes Zeichen der Entschlossenheit, auch unter widrigsten Bedingungen für die Menschen in der Ukraine da zu sein.



Gezielte Hilfe für besonders gefährdete Familien

Viele Familien in der Ukraine stehen vor existenziellen Herausforderungen. Ein besonders dramatisches Beispiel ist die Familie Vorobets. Ihre kleine Tochter leidet an einer schweren Krankheit und benötigt mehrere lebensrettende Operationen. Ursprünglich war die Behandlung in Kiew vorgesehen, doch nach einem Angriff auf das Kinderkrankenhaus musste der Eingriff auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Da sich der Gesundheitszustand des Kindes rapide verschlechterte, musste die Familie dringend nach Alternativen im Ausland suchen.

Dank der Unterstützung von Spendern konnten erste Hilfsmassnahmen eingeleitet werden, doch weitere finanzielle Mittel sind notwendig, um die dringend benötigte medizinische Versorgung zu gewährleisten in der Ukraine da zu sein.

Ausweitung der Hilfsmassnahmen auf fünf Städte

Mittlerweile sind die Helferteams in fünf Städten aktiv: Rivne, Lviv, Czernowitz, Kiew und Irpin. In jeder dieser Städte wird täglich lebenswichtige Unterstützung geleistet:

Lebensmittelversorgung: Tägliche Essensausgaben an Bedürftige.

Kleider- und Sachspenden: Bereitstellung von Kleidung und Hygieneartikeln.

Unterkunft und Schutzräume: Bereitstellung von warmen Unterkünften für Frauen in schwierigen Situationen.

Rehabilitationszentren: In Irpin und Czernowitz wurden Rehabilitationszentren eröffnet, um Menschen auf ihrem Weg in ein stabiles Leben zu unterstützen. Besonders in Kriegszeiten ist die Zahl der von Drogenabhängigkeit betroffenen Menschen gestiegen – dem wird mit professioneller Hilfe entgegengewirkt.



Familie Vorobets

Hilfe und Entwicklung in Burkina Faso

Bildung und nachhaltige Entwicklung

Im Jahr 2024 hat REMAR Schweiz erneut bedeutende Fortschritte in der Unterstützung der Bevölkerung Burkina Fasos erzielt. Unser Fokus lag dabei auf Bildung, Landwirtschaft, Sportförderung und der Verbesserung der Wasserversorgung. Dank der grossartigen Unterstützung unserer Sponser konnten wir nachhaltige Projekte realisieren und vielen Menschen eine bessere Zukunft ermöglichen.

Kauf eines Traktors

Ein Traktor mit Anhänger hilft lokalen Bauern, Anbauflächen zu erweitern und die Nahrungsmittelproduktion zu verbessern – ein wichtiger Beitrag zu, Ernährungssicherheit und wirtschaftlicher Entwicklung in Burkina Faso.

Containerlieferungen zur Unterstützung von Bildung und Landwirtschaft

Ein entscheidender Schritt war die Beladung und der Versand eines Containers mit dringend benötigten Hilfsgütern. Dieser enthielt: **Fahrräder**, die es Schülern in abgelegenen Regionen erleichtern, den oft kilometerlangen Schulweg zu bewältigen. **Schulbänke**, um den akuten Mangel an Sitzplätzen in Klassenzimmern zu beheben und bessere Lernbedingungen zu schaffen.



Bildung und Inklusion fördern

In Burkina Faso bleibt der Zugang zu Bildung eine Herausforderung. REMAR betreibt die Schulen Salomon 1 und 2, um benachteiligten Kindern eine sichere Lernumgebung zu bieten. 2024 wurden gezielte Massnahmen umgesetzt, um die Aufnahmekapazität zu erhöhen und die Lernbedingungen nachhaltig zu verbessern:



Erweiterung der Schulkapazitäten:

Der Bau neuer Klassenzimmer ermöglicht künftig 950 Kindern einen Schulplatz, darunter auch intern Vertriebene.

Ausstattungsverbesserung: Jede Schule erhielt 20 Laptops, neue Tafeln für 12 Klassenzimmer sowie Schulrucksäcke und Lernmaterialien für alle Schüler.

Personalaufstockung: Zwei zusätzliche Lehrkräfte, ein Sozialarbeiter, eine Krankenschwester und zwei Köchinnen wurden eingestellt, um Bildung, Betreuung und Ernährung zu sichern.

Schulverpflegung: Die Küchen und Speisesäle wurden renoviert, um allen Schülern tägliche, nahrhafte Mahlzeiten bereitzustellen.

Inklusiver Lehrplan: In Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium wurden neue Lehrmaterialien entwickelt, die Diversität fördern und auf die Bedürfnisse benachteiligter Kinder eingehen. Diese Massnahmen verbessern nicht nur den Schulalltag, sondern bieten langfristige Perspektiven durch bessere Bildung und soziale Integration.



Sportförderung als Weg zur sozialen Integration

Sport spielt eine entscheidende Rolle für die Jugendförderung und Gemeinschaftsbildung. Ein herausragendes Ereignis war die von der FIFA unterstützte Weltmeisterschaft, bei der sich Ghana und Burkina Faso im Finale gegenüberstanden.

REMAR fördert alle Kinder mit Herz und Hingabe, gibt ihnen durch Sport Hoffnung und eine Perspektive. Jedes Jahr entdecken wir ein besonderes Talent und unterstützen es gezielt. Doch für uns zählt jedes Kind – denn jeder verdient eine Chance auf eine bessere Zukunft.



Sauberes Trinkwasser für tausende Menschen

Der Zugang zu sauberem Trinkwasser bleibt eine der grössten Herausforderungen in Burkina Faso. In Zusammenarbeit mit lokalen Partnern konnte REMAR 2024 einen Brunnen im Stadtteil Kossodo von Ouagadougou fertigstellen. Dieser versorgt mehr als 2.000 Menschen, darunter 500 Familien, mit sauberem Wasser.

Die positiven Auswirkungen sind enorm:

- Reduzierung von wasserbedingten Krankheiten
- Verbesserte hygienische Bedingungen
- Erleichterung des Alltags, insbesondere für Frauen und Kinder, die oft lange Wege zurücklegen müssen, um Wasser zu holen.

Unser nächstes Ziel ist der Bau eines Brunnens in Laye, einer ländlichen Gemeinde rund 40 Kilometer von Ouagadougou entfernt. Dort haben viele Familien noch immer keinen gesicherten Zugang zu Trinkwasser. Mit diesem Projekt wollen wir hunderten weiteren Familien ein gesünderes und sichereres Leben ermöglichen.



Ihre Unterstützung bewirkt nachhaltige Veränderung

Ohne Ihre Spenden wären diese Projekte nicht möglich gewesen. Dank Ihrer Grosszügigkeit konnten wir Bildungschancen verbessern, die Landwirtschaft stärken, Jugendlichen Perspektiven im Sport bieten und sauberes Wasser für tausende Menschen bereitstellen.

Lassen Sie uns gemeinsam weitermachen. Jedes Engagement, jede Spende und jede Unterstützung hilft uns, noch mehr Leben zu verändern und eine nachhaltige Entwicklung in Burkina Faso zu fördern. Herzlichen Dank für Ihre Hilfe

Flutkatastrophe in Brasilien

Die verheerenden Überschwemmungen im brasilianischen Bundesstaat Rio Grande do Sul haben Tausende von Menschen obdachlos gemacht. Es fehlt an lebenswichtigen Gütern wie Trinkwasser, Matratzen, Decken, Lebensmitteln und Hygieneartikeln. Angesichts dieser humanitären Notlage hat REMAR SOS umgehend Hilfsmassnahmen eingeleitet, um den Betroffenen schnelle Unterstützung zu bieten.

Schnelle Hilfe aus der Luft und am Boden

Gemeinsam mit der Luftwaffe von São Paulo konnte REMAR SOS bereits eine Luftbrücke organisieren, die erste Hilfsgüter in die Katastrophenregion transportierte. Parallel dazu wurde ein landesweiter Spendenaufruf gestartet, um die Versorgungslage weiter zu stabilisieren. Ein Hilfstransport legte 2.200 km zurück, um dringend benötigte Spenden in die Stadt Santo Antônio da Patrulha zu bringen. Diese Stadt, die nicht von den Fluten betroffen ist, dient nun als logistisches Zentrum für die Verteilung der Hilfsgüter. Herzlichen Dank für Ihre Hilfe

Zusammen können wir helfen!

Jede Spende – ob finanziell oder materiell – hilft, das Leid der Menschen in Rio Grande do Sul zu lindern. Die REMAR SOS Brasilien dankt allen Unterstützern, Partnern und Freiwilligen, die diese Mission möglich machen.

Jetzt helfen:

- *Geldspenden: Informationen zur Bankverbindung finden Sie auf Seite 2.*
- *Bringen Sie Sachspenden zu den angegebenen Sammelstellen*
- *Teilen Sie diesen Aufruf, um mehr Menschen zu erreichen! Gemeinsam können wir Hoffnung schenken und den Wiederaufbau unterstützen.*

Jede Hilfe zählt!



Flutkatastrophe in Spanien

Katastrophe in Spanien: REMAR hilft nach verheerenden Überschwemmungen

Die Tragödie

Schwere Regenfälle und Sturm Kirk führten in Valencia und Castellón zu einer der schlimmsten Naturkatastrophen der letzten Jahrzehnte. Mehr als 200 Menschen verloren ihr Leben, 1.500 werden vermisst, und hunderttausende sind betroffen. Ganze Stadtteile wurden zerstört, Häuser unbewohnbar und Strassen unpassierbar.



Sofortige Hilfe durch REMAR

Inmitten dieser Katastrophe war REMAR Spanien eine der ersten Organisationen vor Ort. Wir stellten Notunterkünfte bereit, versorgten Familien mit Lebensmitteln, Trinkwasser und Kleidung und boten psychologische Unterstützung für Betroffene an. Unsere Freiwilligen arbeiteten Tag und Nacht, um Rettungseinsätze zu unterstützen und Spenden zu koordinieren.

Gemeinsam für die Zukunft

Die Krise ist noch nicht vorbei. Der Wiederaufbau zerstörter Gebäude, die Versorgung der betroffenen Familien und präventive Massnahmen für zukünftige Katastrophen sind dringend erforderlich. REMAR Schweiz setzt sich weiterhin aktiv dafür ein und sammelt Spenden, um den Menschen in Spanien langfristig zu helfen. Ihre Unterstützung zählt! Jede Spende hilft, Hoffnung zu bringen und Leben zu retten.

Ihr REMAR-Team



Remar Polen

Im Jahr 2023 begann REMAR Polen mit grossem Engagement seine Arbeit und konnte bereits in kurzer Zeit viele Menschen erreichen. Die Kombination aus Strassensozialarbeit, Essensverteilungen, Evangelisation und Rehabilitationsangeboten für suchtkranke Menschen hat sich als grosser Erfolg erwiesen. Auch im Jahr 2024 wird die Arbeit mit derselben Hingabe fortgesetzt, sodass immer mehr Bedürftige Unterstützung und eine neue Perspektive erhalten.

Ein Jahr erfolgreicher Strassensozialarbeit

Seit der Gründung von REMAR Polen liegt der Fokus auf der direkten Hilfe für obdachlose und notleidende Menschen. Besonders in Warschau sind regelmässige Einsätze ein fester Bestandteil der Arbeit geworden.

- *Täglich werden warme Mahlzeiten und Suppen verteilt, um Menschen in akuter Not zu versorgen.*
- *Der persönliche Kontakt steht im Mittelpunkt, um Vertrauen aufzubauen und*
- *Hilfsmöglichkeiten aufzuzeigen.*
- *Immer mehr Menschen nehmen das Angebot an, sich aus der Strasse in eine stabile Lebenssituation zu begeben.*

Die hohe Nachfrage und die positive Resonanz zeigen, wie dringend diese Hilfe benötigt wird



Hoffnung und ein neuer Weg

Neben der materiellen Unterstützung ist auch die seelsorgerische Begleitung ein wichtiger Bestandteil der Arbeit. Die Einsätze auf der Strasse gibt vielen Menschen Hoffnung und Mut für einen Neuanfang.

- *Durch Gespräche und Gebet erfahren Betroffene Trost und Orientierung.*
- *Die Möglichkeit, in einer christlichen Gemeinschaft Fuss zu fassen, hilft vielen, ihr Leben neu auszurichten.*

Diese Arbeit hat sich als äusserst wertvoll erwiesen und wird auch im Jahr 2024 intensiv fortgeführt.



Rehabilitationszentrum für Menschen mit Suchtproblemen

Ein weiterer grosser Erfolg ist die Aufnahme zahlreicher Menschen mit Drogen- oder Alkoholproblemen in das Rehabilitationszentrum. Viele haben bereits den Weg aus der Sucht gefunden und können wieder ein stabiles Leben führen.

- *Strukturierter Alltag und therapeutische Begleitung helfen bei der Überwindung der Abhängigkeit.*
- *Durch praktische Arbeit und soziale Integration erhalten die Betroffenen eine echte Chance auf einen Neuanfang.*
- *Info-Stände in verschiedenen Städten informieren über die Möglichkeit der Rehabilitation und ermutigen Betroffene, Hilfe anzunehmen.*

Die steigende Nachfrage zeigt, wie wertvoll dieses Angebot für die Gesellschaft ist.



Fazit und Ausblick

Die Arbeit von REMAR Polen hat sich innerhalb kurzer Zeit als grosser Erfolg erwiesen. Immer mehr Menschen werden erreicht, unterstützt und auf einen neuen Lebensweg geführt. Das Jahr 2023 war ein starkes Fundament, auf dem im Jahr 2024 erfolgreich aufgebaut wurde. REMAR Polen wird auch in Zukunft mit voller Kraft weitermachen, um noch mehr Menschen Hoffnung, Hilfe und ein besseres Leben zu ermöglichen.



Remar Lybien

Die Flutkatastrophe von 2023: Zerstörung und Notlage

Im September 2023 wurde der Osten Libyens von einer schweren Flutkatastrophe heimgesucht. Besonders betroffen war die Stadt Susah, rund 80 km von Derna entfernt. Heftige Regenfälle führten zu Überschwemmungen, die Häuser, Fahrzeuge und Strassen zerstörten. Tausende Menschen wurden obdachlos, viele verloren ihr Leben oder gelten als vermisst. REMAR war von Beginn an vor Ort aktiv und unterstützte die Betroffenen mit:

- Lebensmittel- und Wasserverteilungen, um die Grundversorgung zu sichern
- Medizinischer Erstversorgung für Verletzte
- Psychosozialer Betreuung für traumatisierte Flutopfer

Fortführung der Hilfe im Jahr 2024

Die Folgen der Katastrophe sind auch 2024 noch spürbar. Viele Menschen leben weiterhin in Notunterkünften, die Infrastruktur ist beschädigt und die politische Lage bleibt instabil. Dennoch setzt REMAR seine Arbeit fort, um langfristige Unterstützung zu leisten. Dazu gehören Langfristige Lebensmittel und Hilfsgüter – verteilungen in Zusammenarbeit mit Partnern



Medizinische Hilfe für Mütter und Kinder

Trotz aller Widrigkeiten konnte REMAR in Zusammenarbeit mit engagierten Ärzten ein medizinisches Hilfsprojekt ins Leben rufen, das besonders schwangeren Frauen und Kindern zugutekommt. Die medizinische Versorgung in vielen Teilen Libyens ist aufgrund des andauernden Konflikts stark eingeschränkt. Viele Menschen haben keinen Zugang zu grundlegender ärztlicher Betreuung. Gemeinsam mit unseren Partnern bieten wir besonders schutzbedürftigen Gruppen:

- Kostenlose medizinische Untersuchungen für Schwangere und Kleinkinder
- Medizinische Behandlungen und präventive Massnahmen, um Krankheiten frühzeitig zu erkennen
- Geburtshilfe und Betreuung für Mütter, damit sie unter sicheren Bedingungen entbinden können

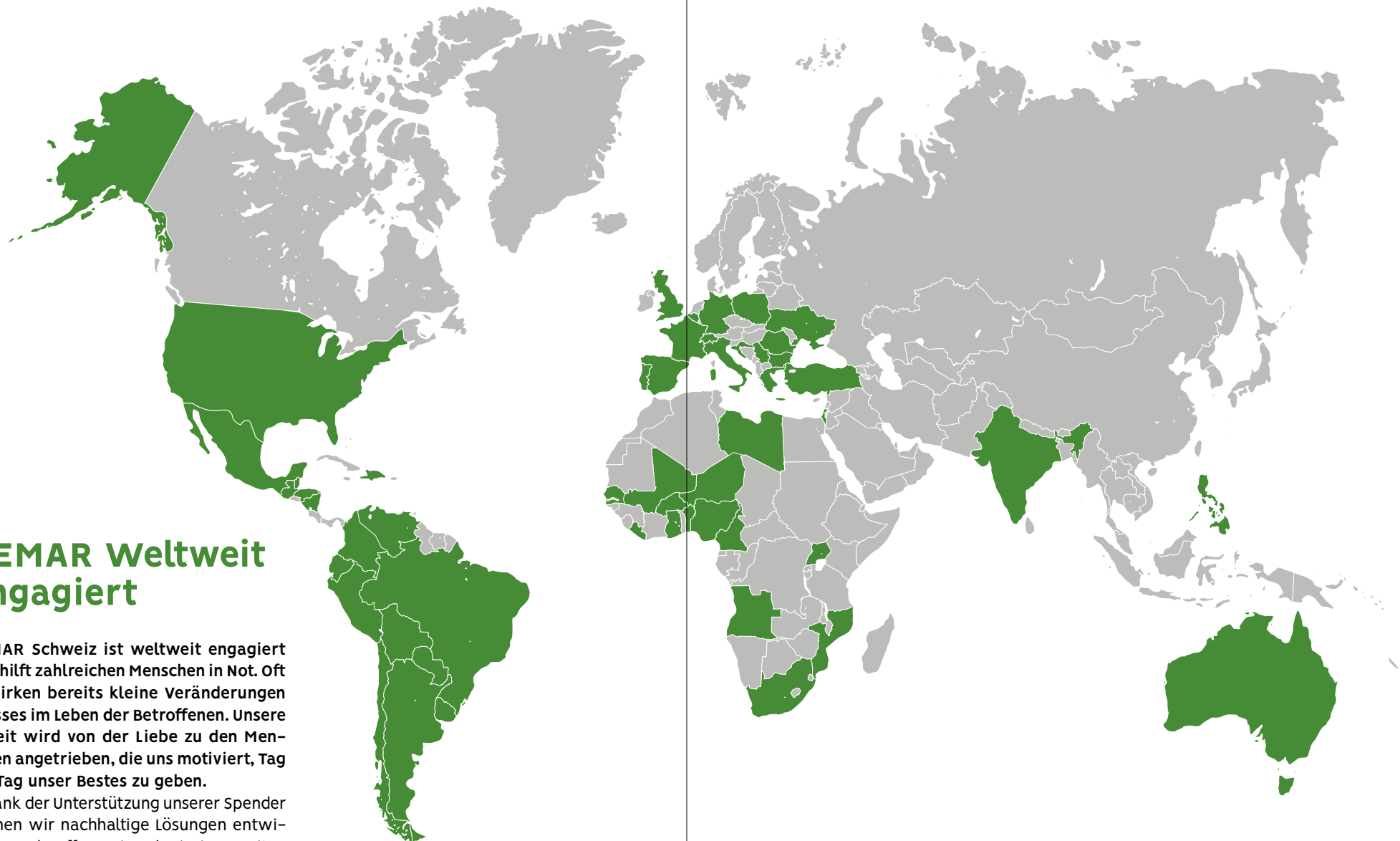
Jedes Kind, das medizinische Hilfe erhält, jede Mutter, die sicher ihr Kind zur Welt bringen kann, zeigt, wie dringend dieser Einsatz benötigt wird. Selbst in den schwierigsten Zeiten gibt es Hoffnung.



REMAR Weltweit engagiert

REMAR Schweiz ist weltweit engagiert und hilft zahlreichen Menschen in Not. Oft bewirken bereits kleine Veränderungen grosses im Leben der Betroffenen. Unsere Arbeit wird von der Liebe zu den Menschen angetrieben, die uns motiviert, Tag für Tag unser Bestes zu geben.

Dank der Unterstützung unserer Spender können wir nachhaltige Lösungen entwickeln und Hoffnung in schwierigen Zeiten schenken. Ob in der Türkei, der Ukraine, Burkina Faso oder anderen Teilen der Welt – REMAR setzt sich unermüdlich dafür ein, das Leben der Menschen zu verbessern und ihnen eine bessere Zukunft zu ermöglichen.



Erfolgsrechnung REMAR Schweiz 2024

Betriebsertrag aus Lieferung und Leistungen	1'132'514
Aufwand für Material und Drittleistungen	580'282
Bruttogewinn	552'232
Personalaufwand	347'998
Übriger Betriebsaufwand	383'530
Betriebsergebnis	-179'296
Abschreibungen	0
Finanzerfolg	4'568
Liegenschaften Erfolg	235'462
Ausserordentlicher Aufwand	0
Erhaltene Zuwendung	192'428
Unternehmensgewinn	-168'782



Du willst Pate werden?

Gönne einem Kind bessere Chancen für die Zukunft.

Mit CHF 30.–/mtl. erhält dein Patenkind, genau wie die anderen Kinder des Heimes, eine ausgewogene Ernährung, Impfungen, ärztliche Betreuung, die Möglichkeit zur Teilnahme an Aktivitäten, welche seine Gaben und Talente fördern, sowie schulische Bildung.

Weitere Informationen zum Projekt findest du auf
remar.ch/kinderpatenschaften

